

Fachamt: Stadtkämmerei

Vorlage-Nr.: 2026-036

Datum: 18.02.2026

Informationsvorlage

Vorläufiger Jahresabschluss 2025

Zur Information im:

Gremium	am		Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	12.03.2026	nicht öffentlich	Information
Gemeinderat	26.03.2026	öffentlich	Information

Klimarelevanz:

Keine.

Sachverhalt / Begründung:

Aktuell werden in der Stadtkämmerei die rückständigen Jahresabschlüsse der Vorjahre aufgearbeitet. Dieses Projekt verläuft sehr gut, sodass in den vergangenen beiden Jahren insgesamt sieben Jahresabschlüsse erstellt und vom Gemeinderat festgestellt werden konnten. Für dieses Jahr ist die Erstellung von drei weiteren Jahresabschlüssen der Jahre 2023 – 2025 vorgesehen. Nach diesem Zeitplan kann der endgültige Jahresabschluss für das Jahr 2025 erst in der zweiten Jahreshälfte 2026 vorgelegt werden. Aus diesem Grund wurde entsprechend der Vorgehensweise in den vergangenen Jahren ein vorläufiger Jahresabschluss für das zurückliegende Haushaltsjahr 2025 erstellt. Der Gemeinderat erhält somit frühzeitig einen Überblick über die finanzielle Entwicklung des Haushaltsjahres. Für die anstehenden Haushaltsplanberatungen des Jahres 2027 bieten diese aktualisierten Eckdaten des Jahres 2025 ebenfalls eine gute Basis.

In der Anlage zu dieser Informationsvorlage sind sowohl der Gesamtergebnishaushalt als auch die Investitionsmaßnahmen des Haushalts 2025 dargestellt.

1. Gesamtergebnishaushalt

Bei den Erträgen des Ergebnishaushalts lag der Planansatz bei 46,3 Mio. €. Das voraussichtliche Ergebnis wird bei 49,1 Mio. € liegen, was eine Steigerung von ca. 2,8 Mio. € bedeutet.

Im Bereich Steuern und ähnlichen Abgaben konnte das Ergebnis um 573 T € verbessert werden. Dies ist vor allem aufgrund von Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer mit 629 T € und Mindereinnahmen bei der Grundsteuer A und B mit 198 T € zurückzuführen. Bei dem Gemeindeanteil aus der Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, sowie Vergnügungssteuer und Leistungen nach dem Familienlastenausgleich wurden ebenso Mehrerträge verzeichnet. Lediglich bei der Hundesteuer gab es minimale Mindereinnahmen.

Weiter zu einer positiven Entwicklung kam es im Bereich Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen mit einer Steigerung von rund 1,5 Mio. €. Dies entstand durch Mehreinnahmen bei verschiedenen Ertragspositionen aus dem Finanzausgleich, vor allem bei den Schlüsselzuweisungen und der Kinderbetreuung.

Für die Planung bilanzieller Auflösungen wird mit 1,09 Mio. € gerechnet. Diese Zahl entspricht aktuell noch dem Planansatz und wird sich mit dem endgültigen Jahresabschluss noch geringfügig verändern.

Bei den Entgelten für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen sind Mehreinnahmen von 160 T € gebucht. Diese sind überwiegend den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten zuzuschreiben bei denen unter anderem die Erhöhung der Parkgebühren zu einer deutlichen Steigerung führte.

Für sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte sind Mehreinnahmen in Höhe von 472 T € zu verzeichnen. Hiervon sind 257 T € aus Mieten und Pachten und 207 T € für sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind Zahlungen aus Schadensersatzansprüchen oder Versicherungszahlungen.

Nahezu erreicht wurde der geplante Ansatz für Kostenerstattungen und Kostenumlagen mit einer Abweichung von 2,8 T €.

Im Bereich der Erstattung von verbundenen Unternehmen entstand die Abweichung von -130 T € überwiegend durch die geringere Kostennote bei der erstmaligen Abrechnung des Verwaltungskostenbeitrag für den Eigenbetrieb städtische Entwässerung Eberbach (Plan 995 T €, Ist 880 T €).

Wiederum eine Verbesserung des Planansatz wurde bei den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden (+60 T €) und hier insbesondere im Bereich der Schulwegbeförderung mit +42 T €, aufgrund der Abrechnung des Jahres 2024 und der Betriebskostenbeteiligung an der Hohenstaufensporthalle mit +12,8 T € sowie bei den Erstattungen von privaten Unternehmen (+71 T €) durch Mehreinnahmen im Bereich des ÖPNV von +30 T € und Mehreinnahmen im Bereich der Stadtplanung durch den geplanten Windpark von +35 T € erreicht.

Im Haushaltsjahr 2025 führte das interne Liquiditätsmanagement zu Zinserträgen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 92 T €, da der negative Kassenbestand des Eigenbetriebs SDE über einen Liquiditätsüberschuss der Stadt ausgeglichen und entsprechend verzinst wurde. Insgesamt sind im gesamten Bereich der Zinsen und ähnliche Erträge Gesamtmehreinnahmen von 119 T € entstanden.

Die sonstigen ordentlichen Erträge konnten mit einer Differenz von +5 T € abgeschlossen werden.

Bei Erstellung des Haushaltsplans 2025 wurden die Aufwendungen in Höhe von 47,2 Mio. € geplant. Bei dem Ergebnis wird aktuell mit 46,7 Mio. € gerechnet, was einer Reduzierung von ca. 434 T € entspricht. Somit haben die Sparbemühungen der Verwaltung im Jahresverlauf 2025 weiter ihre Wirkung gezeigt.

Die Personalaufwendungen schließen mit einem Ergebnis von 11,2 Mio. € um 274 T € besser ab als geplant. Diese Reduzierung ist entstanden, da bei der Stadtverwaltung

einzelne Stellen nicht mehr nachbesetzt wurden bzw. die Nachbesetzung erst nach einiger Zeit der Vakanz erfolgen konnte.

Insbesondere im Bereich der Sach- und Dienstleistungen konnte eine deutliche Reduzierung von über 619 T € erzielt werden. Für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen konnten 237 T €, für den Erwerb geringwertigen Wirtschaftsgütern konnten 303 T € und für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen konnten 611 T € eingespart werden. Im Gegenzug gab es Mehraufwendungen im Bereich Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens mit 229 T €, Aufwendungen Gebäudereinigung mit 160 T €, Haltung von Fahrzeugen mit 161 T € und Besondere Aufwendungen für Beschäftigte mit 110 T €.

Insgesamt zeigt sich bei vielen Budgets im Ergebnishaushalt, dass die pauschalen Kürzungen der Vorjahre nicht auf Dauer gehalten werden können. Aufgrund der teils sehr deutlichen Kostensteigerungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen muss in den kommenden Jahren wieder mit einem deutlichen Anstieg der Haushaltsansätze gerechnet werden. Am Beispiel des Straßenunterhalts zeigt sich dies sehr deutlich. Der ursprüngliche Ansatz von 750.000 € wurde vor zwei Jahren auf 630.000 € reduziert. Im Jahresabschluss 2025 wird ersichtlich, dass deutliche Mehraufwendungen für den Straßenunterhalt angefallen sind. Das Ergebnis liegt nun sogar bei ca. 850.000 €. So wurde der Haushaltsansatz 2025 um 220.000 € überschritten und es konnte nicht einmal der ursprünglich vorgesehene Ansatz eingehalten werden.

Im Bereich der Abschreibungen wird gegenüber der Planzahl für bilanzielle Abschreibung eine Differenz zur Planzahl aufgrund von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 123 T €.

Die Transferaufwendungen liegen mit 20,9 Mio. € um 592 T € über dem Planansatz. Dies ist überwiegend durch Zuschüsse an übrige Bereiche mit 401 T € (überwiegend Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen) und der Gewerbesteuerumlage mit 105 T € zurückzuführen.

Statt eines negativen Ergebnisses von -0,9 Mio. € liegt das vorläufige Gesamtergebnis nach der aktualisierten Hochrechnung voraussichtlich bei +2,3 Mio. €. Es ist somit eine erfreuliche Verbesserung im Jahresverlauf zu verzeichnen, was in dem aktuellen wirtschaftlichen Umfeld der Kommunen keine Selbstverständlichkeit ist. Bei vielen Kommunen war im Jahresverlauf sogar eine weitere Verschlechterung zu verzeichnen. Die Stadt Eberbach hat sich daher in dem schwierigen Umfeld sehr gut behauptet und konnte (noch) von deutlichen Einschnitten bei ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit verschont bleiben.

2. Gesamtfinanzhaushalt

Der beiliegenden Übersicht der Investitionsmaßnahmen ist zu entnehmen, in welchem Umfang die jeweiligen Projekte realisiert wurden.

Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau waren im Jahr 2025 insgesamt 4,8 Mio. € eingeplant, das Ergebnis liegt bei 3,3 Mio. €. Ebenso verringerten sich die Auszahlungen für die Beschaffung von beweglichem Vermögen von ca. 750 T € auf 400 T €. Bei der Kapitalzuführung für den Eigenbetrieb „Städtische Dienste Eberbach“ kam es hingegen zu einer Steigerung von 2,7 Mio. € auf ein Ergebnis von über 3 Mio. €.

Für den Verlauf des Haushaltsjahres 2025 war dies einerseits zwar sehr positiv, allerdings führt diese Entwicklung erneut zu einer deutlichen Verschiebung bei der Umsetzung vieler Pflichtaufgaben auf die späteren Jahre. Der Rückstand bei den Sanierungen und Investitionen konnte somit leider nicht annähernd in dem Umfang reduziert werden, wie es erforderlich gewesen wäre.

Folgende **Einsparungen** bei Investitionsvorhaben sind verbucht:

Dorfgemeinschaftshaus Pleutersbach	125.512 €
Beschaffung von Fahrzeugen	84.090 €
Hochbaumaßnahme Dr.-Weiß-GS	130.000 €
Erwerb von bewegl. Vermögen Realschule	153.237 €
Hochbaumaßnahme Jugendzentrum	150.000 €
Erwerb bewegl. Vermögen Kiga Regenbogen	146.772 €
Sporthalle Steigeschule Hochbaumaßnahme	260.000 €
Öffentl. Spiel- und Bolzplätze	248.141 €
Ausbau „Baumannstraße“ in Friedrichsdorf	200.000 €
Barrierefreie Bushaltestellen-Umbaukosten	67.911 €
Ausbau Stichweg Neuer Weg	305.000 €
Abfangung Straßenkörper Waldstraße	239.206 €
Ausbau Gässel	214.017 €
Erneuerung Brücke H6 über den Holderbach	273.483 €
Baumaßnahme Friedhöfe	58.339 €
Neckarlauer Baumaßnahme	50.700 €
Summe:	2.706.408 €

Folgende **Mehrausgaben** bei Investitionsvorhaben sind verbucht:

Dorfgemeinschaftshaus Brombach	269.695 €
Neubau Kiga Regenbogen	633.731 €
Kapitaleinlage Eigenbetrieb Städtische Dienste Eberbach	336.807 €
Summe:	1.240.233 €

Analog zu den Reduzierungen bei den Auszahlungen für die Investitionsmaßnahmen ist auch bei den Zahlungseingängen durch Investitionszuschüsse ein Rückgang zu erkennen. Statt 4,9 Mio. € ist hier nur ein Gesamtbetrag in Höhe von 3,4 Mio. € verbucht. Dieses Delta von 1,5 Mio. € relativiert somit zumindest zum Teil die Rückgänge bei den geplanten Auszahlungen für die Projekte.

Folgende Änderungen bei den geplanten Zuweisungen und Zuschüssen bzw. Einnahmen sind verbucht worden:

Auftrag		Erläuterung	Veränderung zum Planansatz
I11240000110	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	Die Restarbeiten am DGH Brombach waren erst Ende des Jahres 2025 abgeschlossen. Die Abrechnung des noch ausstehenden Zuschusses erfolgt im Jahr 2026.	-163.368 €
I11240000210	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	Die Außenanlage am DGH Pleutersbach wird erst Anfang des Jahres 2026 schlussgerechnet. Die Abrechnung des Zuschusses kann daher erst im Jahr 2026 erfolgen.	-53.800 €
I21101000010	Zuw. u. Zuschüsse Dr. Weiß-GS	Der Zuschuss des Digitalpaktes wurde in voller Höhe abgerechnet. Aufgrund von haushaltsrechtlichen Vorgaben musste ein Teil des Zuschusses im Ergebnishaushalt verbucht werden.	-50.478 €

I21102000010	Zuweisungen und Zuschüsse Steige GS	Die energetische Sanierung der Steige Grundschule ist noch schlusszurechnen. Die Abrechnung des Zuschusses kann daher erst im Jahr 2026 erfolgen. Der Zuschuss des Digitalpaktes wurde in voller Höhe abgerechnet. Aufgrund von haushaltsrechtlichen Vorgaben musste ein Teil des Zuschusses im Ergebnishaushalt verbucht werden.	-487.128 €
I21104000010	Zuweisungen und Zuschüsse Realschule	Der Zuschuss des Digitalpaktes wurde in voller Höhe abgerechnet. Aufgrund von haushaltsrechtlichen Vorgaben musste ein Teil des Zuschusses im Ergebnishaushalt verbucht werden.	-102.483 €
I21105000010	Zuw. u. Zuschüsse HSG	Die Zuschüsse für die energetische Sanierung konnten in voller Höhe abgerechnet werden, ebenso der Zuschuss Digitalpakt. Aufgrund von haushaltsrechtlichen Vorgaben musste ein Teil des Zuschusses im Ergebnishaushalt verbucht werden.	-201.039 €
I36505000010	Zuschuss v. Land Neubau Kiga Regenbogen	Die Restarbeiten waren erst Ende des Jahres 2025 abgeschlossen. Die Abrechnung kann daher erst im Jahr 2026 erfolgen.	-336.000 €
I54100006910	Zuschüsse Baumannstraße Friedrichsdorf	Der eingereichte Förderantrag wurde negativ beschieden.	-195.000 €
I54100007110	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	Die Vorlage des Verwendungsnachweises konnte erst Ende des Jahres 2025 erfolgen. Die Einnahme erfolgt daher erst im Haushalt 2026.	-200.000 €
			-1.789.296 €
I54100004810	Zuw. u. Zuschüsse für EÜ Neckarhölde	Die Prüfung des Verwendungsnachweises durch das Regierungspräsidium hat Zeit in Anspruch genommen. Die Abrechnung erfolgte nun im Jahr 2025.	+149.149 €
I54100007210	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	Für die Herstellung des Gemeindeverbindungsweges von Brombach nach Heddesbach wurde im Jahr 2025 eine AZ des Zuschusses angefordert. Die Abrechnung der Maßnahme steht noch aus. Der Restbetrag soll im Jahr 2026 abgerechnet werden.	+50.000 €
I57302000031	Veräußerung PV-Anlage Betriebsvorrichtung	Die Stadtwerke Eberbach GmbH hat die PV-Anlage beim Feuerwehrgerätehaus übernommen.	+74.023
			273.172 €

Summe (Mindereinnahmen)	-1.516.124 €
--------------------------------	---------------------

3. Liquidität

Der stichtagsbezogene Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum 31.12.2025 auf 6.091.305,69 €.

4. Schuldenstand

Der Schuldenstand des städtischen Haushalts zum 31.12.2025 lag bei 6,3 Mio. €. Hier zu berücksichtigen ist die Auslagerung der Darlehen in den neu gegründeten Eigenbetrieb Städtische Entwässerung Eberbach zum 01.01.2025.

Im Dezember 2025 wurde ein Kredit in Höhe von 2,5 Mio. € aufgenommen. Für das Jahr 2025 war in der Haushaltssatzung keine Kreditermächtigung eingeplant, allerdings bestand aus dem Jahr 2024 noch eine Kreditermächtigung von 2,9 Mio. €. Auf dieser Grundlage erfolgte die Kreditaufnahme.

Legt man die letzte verfügbare amtliche Einwohnerzahl zum 30.06.2025 (14.764 Einwohner) zugrunde, beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 428 €.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Gesamtergebnishaushalt 2025 (vorläufiger Stand zum 19.02.2026)
Investitionsmaßnahmen 2025 (vorläufiger Stand zum 18.02.2026)